



**Handbüchlein/ Darinn Sonderbare bequemlichkeiten
vorgeschrieben werden/ die vornembste Vbungen eines
Andächtigen/ Gottseligen Lebens/ den Tag vber
vollkommentlich zuverrichten**

Mayer, Christian

Colon[iae], 1635

2. Auff was Weiß man die Vbung der Rew durch fünff Seufftzen/ auff drey
Zeit gericht der länge nach könne fortführen.
-

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61192)

fort treiben soll/hat er in nachgesetzten
geln/einem jeden Weg der Vollkommen
gemäß/klärlicher zu ersehen.

§. II. Auff was Weiß man die Übung
Kew durch fünff Seuffzen / auff
Zeit gerichte der Länge nach könen
fahren.

Was gegenwärtige Zeit belanget / kö
die drey Theyl/wahrer Kew/als sch
zen ober die Sünd / vorsatz zu bessern
Eyffer gnug zuthun beneben der Hoffm
der Verzenhung / lange außgeführt
den/wenn/wie gesetzt / durch Nachd
des Verstandts der Will erhizet ist/w
get:

Erstlich. O Gott vnermessener/vner
cher / unbegreifflicher / vnergründ
Majestät / Macht / Weißheit / Gerech
keit / Frengbigkeit / Güte / vnd Bar
zigkeit/wie groß/wie viel/wie absehe
seynd meine Missethaten/Nachlässig
vnd Vndanckbarkeiten gegen dich? wa
lich soll ich sie mit vnauffhörenden /

quelenden / hitzigen / blutigen / Zähern ab-
wäschen / aber ich gestehe / daß sie meyne /
vnd aller möglichen Creaturen Zäher weit
vberreffen / vnd ich darumb in Ewigkeit nit
bezahlen kann / wo du mir nicht mit deiner
Barmhertzigkeit zu hülf kompst.

Zum andern. Nichts desto weniger berewe
ich alle vnd jede meine Sünden / die ich von
Anfang meiner Vernunft mit Gedancken /
Worten / Wercken / Vnderlassung began-
gen hab / sie seyen groß / oder klein / eigene
oder frembde. Ich nehme mir auch gänzlich
vor / vnd begehre sie alle forthin zu besseren /
mit diesen / oder jenen guten andächtigen
Diensten / vnd Gegenwercken zuter setzen
aus pur lauterer freywilliger Lieb gegē dich /
ob ich schon auß deiner selbst Offenbahrung
solte wissen / daß du mich woltest zu nichts
machen / oder des ewigen Lohns berauben /
welches deine Güte ja nit zulasse) bin ich
doch bereit vnd willig mit aller möglichster /
ernstlicher Anmutung zerknirschten / demü-
tigen Hertzens / auff alle Zeit / vnd Ewigkeit

p deiner

deiner verletzten göttlichen Gerechtigkeit
mit vnersättiglicher Begierde / gem
thun / deine vnendliche Güte zu lieben
nes heiligen Namens Erkenntnis /
vnd herliche Ehr außzubreyten : vnd
mit gewisser tröstlicher Hoffnung / Ver
bung / vnd Genad / durch dein vnergrün
Barmherzigkeit / durch vnendliche
dienst deines geliebten Sohns / der glori
digen Jungfr. Marie / vnd aller heil
Vorbitt vnd Dienst / zu erlangen.

Zum dritten. Nicht allein aber bin ich
sinnet / durch meine dürre Anmutungen
Begierde alle meine Sünden zu hassen
büßen / vnd zu ersetzen auß freywilliger
niger Lieb / ic. wie oben / sondern wolte
auer möglichen Menschen / vnd Engeln
thun hierbey anwenden / wo ihr Will
nem Gewalt seyn möchte.

Zum vierden. Weil aber dis nur
Blätter der Begierden seynd / so opffere
deiner göttlichen Majestät / zur Widerr
tung so vieler Schmach / die ich deiner
verbr

verbrüchlicher Güte angethan / die aller-
 herlichste / innerlichste / kräftigste Anmu-
 tungen der Keu / Lieb / Eysser deiner Ehr /
 welche ja alle in diesem Leben wahr büßen-
 de für ihre / oder frembde Sünden in sich er-
 weckt haben / vnd noch erwecken werden bis
 ans End der Welt / vnd welche die seligen im
 Vaterland / viel auff ein glückseligere weis
 ewiglich vollführen werden / in Bereynbah-
 rung der vollkommenlichsten Zäher Christi
 Jesu vnseres Herren / vnd Seeligmachers /
 mit welchen er vnser Sünden beweynet /
 auch gesamt aller Arbeit / Schmerzen /
 vnd Pynen / mit welchen er sie versöhnet
 vnd gereyniget hat / beneben allen seinen
 Verdiensten.

Zum fünfften Das diese jetztgesagte Be-
 gierden / vnd Anmutungen wahrer Keu
 mit mir erzengeten / vnd zwar noch viel voll-
 kommener weder ich erdencken / oder wünt-
 schen kann / alle / die mir insonderheit anbe-
 fohlen / alle Brüder vnseres Ordens / alle
 Gerechten / alle Außersüßten / alle Sün-

der / alle in dieser Pilgerfart wanderer /
allzeit / vnd in der Stundt des Todtes.

Die veraangene Zeit mag man Erstlich
berewen: Ach wie vndanckbar bin ich ge-
sen Herz deiner so grossen Barmhertzig-
vnd Gedult / mit welcher du mich bis
erlitten / zur Buß erweckt / vnd zum
des Friedens geladen hast? Ach hette
doch in aller Demut erkennet / vnd bereut
das ich solche meine Verbrechen nit ge-
sam beweynen / vnd büßen kann?

Zum andern. Wolt Gott ich hette mich
flüssen nach Maß der empfangenen G-
den Kew vnd Leyd in mir zu erwecken /
ich doch täglich so viel Gelegenheit dar-
habt / vñ zwar auff's aller vollkommen-
nur durch andächtige Begirden vnd E-
hen.

Zum dritten. O hett ich solches begehr-
thun nit allein bey mir / sondern mit her-
cher Anmutung aller Menschen / die se-
wesen / noch seynd / vnd seyn werden.

Zum vierden. O der hette doch zum m-

müßten anderer warhafftig büßender Sün-
dern Begierde vnd Neigungen Gott dem
Heren vorgetragen / in Vereynigung der
heissen Zäher Christi meines Heren vmb
Verföhnung für meine Sünde / welches ich
doch so leichtlich / so offft / vnd mit so grossem
Verdienst hette thun können?

Zum fünfften. Ach / es müßten alle mit mir
für solche vnserer Hinlässigkeit solche Ne-
gungen in vns zu erwecken / von Herzen
trauern!

Auff künfftige Zeit mögen die Begierden
also gerichtet werden. 1. Siehe Her / mein
Herz ist unberent diese alle Vbungen / nach
dem Willen vnd Wincken / auff's aller
reinesie / stärckste / beständigste in mir zu er-
wecken / meine Sünden sollen immer für
mir seyn. In aller Vnderthänigkeit will ich
erkennen / daß ich deren Schwerheit in die-
ser Welt nicht genug erkennen / viel weniger
würdiglich sie berewen / vnd abbüßen kön-
ne / ob ich gleich ewigfließende Zäher vergieß-
sen solt.

2. Nicht desto minder gedencke ich verhalte
 sagte Werke warer Reu / mit möglicher
 Ernst / des Tags vber offte / beverab zu
 gen vnd Abende / vnd in bender Erfuchen
 des Gewissens zu üben / auch nach
 Fall / vor jedem gottseligen Werk / vnd
 Abends ehe ich einschlaffe.

3. Vnd diß mit solcher Begierde / als
 alle Menschen / mit möglichster Anmu
 einer vollkommener Reu mütigkeit ge
 haben.

4. In vnd mit Vereynigung aller
 meines Herrn Jesu Christi / vnser
 Frawen Marie / vnd aller Heiligen
 dort / welche sie je vergossen haben /
 noch forthin vergiessen werden.

5. Will darneben gar nie vnderlassen
 chen Sinn vnd Willen allen denen zu
 ren / für welche ich zu betten schuldig bin

Hierauff mag ein dreysaches Gesuch
 zu Gott / zu Christo / zu Maria der Jung
 oder nur eins / angestellt werden / dar
 man omb wahrer Reu Enad demittig

solche zu gebrauchen ist / hinfüro all-
zeit / vnd an der Stundt des Todts / auff
das wir also von Sünden gereyniget Gott
in Heiligkeit vnd Gerechtigkeit / in Heiter-
keit vnd Frölichkeit des Gemüths dienen /
vnd mit Sicherheit in Genaden sterben
mögen.

Zu der heiligsten Jungfrauen.

Liebste Mutter der Barmhertzigkeit /
ein eyrige Hoffnung vnd Trost der
Sünder / ich fliehe zu dir / weil ich sonst kei-
ne andere Zuflucht finde. gern gestehe ich
das ich / wegen so vielen meiner Sünden der
Genad deines geliebten Sohns / gegen den
ich so vndanckbar gewesen / der aller vnwür-
digste bin: Jedoch hoffe ich durch / O glor-
würdige Mutter / vnd Jungfrau / Verzen-
hung vnd Genad / die du / wie die liebe Son-
ne / mit Genadenstrahlen böse vnd gute be-
scheimest / dich allen gütig / allen geneygt er-
zeigest / vnd mit weitem Herzen aller Not-
tuft ammbst. Sehe auch auff mich mit
den Augen deiner Barmhertzigkeit / erzeuge

Dich jetzt / am meisten in diesem Werck
 nes ewigen Heyls / ein barmherzigste
 ter. Erwerbe mir von deinem geliebte
 reiche Genad alle meine Sünden zu
 nen / zu beweynen / vnd recht abzub
 folgend auch mein Leben zu bessern / vnd
 inbrünstiger Begierde der Vollkommen
 meine Vndanckbarkeit zu ersehen / au
 Genad vnd Hulden Gottes bis ans E
 meines Lebens zu verharren. Diese Ge
 erwerbe mir / wiewol allerdings vn
 stem deinem Diener D gnadenreiche
 ter / diß bitte ich dich / durch dein M
 ches Herß deiner Barmherzigkeit / d
 vielfaltige bißhero mir / vnd andern
 dern erzeugte Wolthaten / durch die
 greiffliche verdinst deines geliebten
 Begrüßet seystu Maria / r̄.

In Christo dem H. Erzen.

O Jesu Gottes / vnd der Jungf
 Marie Sohn / vnendlich / barmherz
 genädig / vnd von grösser Güte / ver
 doch dz Angesicht deiner allerliebsten

Verzeiht mich: gib ihr / O Herz / was sie für mich
 unwürdigsten Sünder vor deinem Ange-
 sichte embsig begehrt. Gedencke doch wieviel
 Zäher / wieviel Schweiß / vnd H. Bluts du
 für mich vergossen hast: gedenck daß du vom
 Himmel herab gestiegen zu suchen / vnd selig
 zu machen was verlohren war. Siehe vor
 dir ist / Herz / all mein Begierd / ich begehre
 alle meine Missethaten / vnd Verbrechen
 gänzlich zu büßen / lehre mich / O Herz / helf
 se mir mit deiner Genad solche also zuerken-
 nen / zu hassen / zu bekennen / zu besseren / zu
 ersehen / wie du befilchst / vnd wilt / durch dei-
 ne vnenendliche Barmhertzigkeit / Zäher /
 Schweiß vnd Blut / durch die Verdienst
 deiner liebsten Mutter / vnd aller Heiligen.
 Die Seel Christi heylige mich / r.

Zu Gott dem Vatter.

O Vatter der Barmhertzigkeit / dessen Er-
 barmbd gehet ober alle deine Werck / er-
 barme dich ober mich unwürdigsten Sün-
 der nach deiner grossen Barmhertzigkeit.
 Ich bin nicht werth / daß ich soll dein Sohn

P v genennt

genennit werden / ich bin nicht werth der
Genaden / die du mir so oft anbietest
aber / ach / veracht / versaumbt / verwerf
hab. Doch verbeut mir deine Barmherz
keit zu verzweifflen / die du so manche mal
lich verlyhen / vnd allen so oft versprochen
hast. Ich komme widerumb zu dir wie
verlohrner Sohn. Ich erkenne meine Un
heit / vnd Bösheit / verzehe mir / O
ter / vnendlicher Barmherzigkeit / ver
mir meine Schuld / vnd sehe an das An
sicht deines geliebten Sohns / in dem du
Volgefallen hast / vnd deiner allerlieb
Mutter / die allweg dein Willen erfüll
Nimb mich doch an / wo nicht zum Erb
doch nur zum Knecht / vnd verleyhe mir
nad meine Sünden im Leben vollkommen
zu büßen / in Genaden zu sterben / vnd
deiner ewiglich zu genießen.

Vater unser / etc.

✠